Milg. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt. Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt penngspreis : Bei ber Wost u. ben Agenien bezogen viertelichel. IS MR. 80 Big., in Wiensteig 13 MR. 50 Pig. | Anneigenpreis : Die Lipsking Jolle voor beren Namm 80 Wig., bie Mallamepolie 2.50 MR. Michterschienen ber Feitung infolge höherer Gewalt oder Batelebestlichung besteigt lein Anformach auf Beferung. | stieß Auftrage 4 MR. Gei Alebescholungen Andert. Gei Bahlungsvorzug in der Rachett Hoffills.

Mr. 290

Altenfleig, Montag ben 12 Dezember.

Sabraana 1921.

# Unsere Zeitung bestellen!

Die Rot ber Zeitung.

Die beutsche Breffe wird ploglich por bie befurchtete, mit allen möglichen Mitteln bisber verhinderte Rata-ftrophe gestellt. — Die beutschen Zeitungen haben von ben bis auf bas Sundertfunfgiglache geftrigerten Breifen ber Materialien und Berftellungstoften nur einen Teil auf Lefer und Inferenten übermalgen tonnen. Run war ber Wagen Drudpapier, ber im Frieden 2000 Mart toftete, bereits Ende Rovember wieber erheblich bertenert worben, fobag ber Breis fur Dezember auf 37 000 Mart gestiegen war. Bloglich wird hierauf ein weiterer fofortiger Aufichlag nochmals um mehr als bas Doppelte bes Friedenspreises verlangt, und hierzu tommen bie allgemeinen fprunghaften Berteuerungen und bie enormen E-höhungen ber Löhne.

Ob und wie lange noch unter biejen Umftanben überhaupt bas Beitungswesen aufrecht zu erhalten ift, barüber berrichen in ben Rreifen ber Sachverftanbigften Die ichlimmften Befürchtungen. Bir treiben aber offenbar in eine Krife hinein, in ber die Aufrechterhaltung ber Breffe mehr als je auch bie Aufrechterhaltung ber Coffnung, ber Orbning, bes Staatslebens bebeuten wirb. Biur Rurgfichtigfeit und Untenntnis fann bas verfennen. Mußerorbentliche Berhaltniffe erforbern außerorbentliche Mittel. Das muß verftanden und gewürdigt werben in bem Mugenblid, wo es nun tatfachlich geht um Gein ober Richtsein ber bentichen Breffe!

Bir erwarten baber zuberfichtlich, bag bie unbedingt notwendigen außergewohnlichen Erhobungen ber Bezugs- und Anzeigenpreife nicht gulent beshalb getragen werden, weil nur fo bie wirticha tliche Unibbangigfeit ber beutiden Breife und ihre Unabhängigfeit bon ausländischen Ein luffen ju erhalten ift. Wir wolfen, solange es irgend möglich ift, die beutschen Zeitungen por bem Erliegen ichugen. Und wenn es leiber bei ber fturmifchen Entwidung gum Schlimmen nicht gelingen wird, mande alteingeburgerte und wertvofle Organe ber ölfentlichen Meinung vor bem Bufammenbruch gu reiten, jo barf une boch Rleinmut nicht babin bringen, bag wir widerftanbslos ben Dingen ihren Lauf laffen. Breffe, die - jede Zeitung in ihrer Richtung - mehr als je tampft fur bas Bohl ber Bolfsgefamtheit in Diefen Beiten, bedarf and in erhöhtem Mage ber Ginficht ihrer Lefer

Die Lage ift feiner früheren vergleichbar. Moge bas ellenthalben erfannt werben, folange es noch Beit ift!

Der Borftand Des Bereine Deutscher Zeitunge-Ber eger (Beranegeber b. bentiften Tageszeitungen)

## Vor bem Umschwung?

Bon besonberer Ceite wird ber "Roln. Big." gedivicben:

Bier Jahre bauerte ber Krieg ber Baffen. Geit mehr ale brei Jahren ruben bie Baffen, aber ber frieg geht weiter, und es ift nicht abzuseben, wann ber Grundftein für ben mabren Frieden Europas und ber Belt gelegt werben wird. Un ben Frieben von Berfailles glaubt im Grund tein Menich mehr in ber Belt. Geine ber-b erenben Birfungen find ju offenfundig geworben; er ift bas größte Dentmal biefer Deuchelei.

Bir muffen uns flar barüber fein, daß wir ale Staat und Bolt verloren waren, wenn wir um hundert Jahre lruber lebten. In einer Beit, in ber es teine Weltwirtichaft, feinen Welthandel und Weltverfehr gegeben hat, verschlug es wenig, wenn ein Land von der volitischen Landfarte gestrichen wurde. Und wer hatte Frankreich in ben Urm fallen follen, wenn nicht weltpolitifche und weltwirtschaftliche Krafte ein Ansloschen bes Deutschen Beiche verhindert hatten! Bor dem Untergang ichust und bie unlösbare Berflochtenheit bes Wirtichastslebens ber großen Boller ber Erbe. Gie ift ichliefilich boch ftarler als bie herrichfucht und ber haft, bie heute mit ihr im Rampie liegen. Europa ift infolge bes Kriegs ichever frant. Der beutiche wirtichaitliche Riebergang im B rein mit bem Bufammenbruch Defterreiche, bes Balfane und

por allem Ruglands reift alle andern Lanber langfam aber ficher auf bie abfteigenbe Bahn. Diefe Tatfache ift unfere Rettung. In England fieht man es Mar, in Frankreich wird man es lernen, in Italien und Amerita weiß man, bag bie Birtichaft Europas in gemeinsamer Anstrengung, ausgehend von ber beutschen Bieberaufrichtung, in Ordnung gebracht werben muß, wenn in ber Belt ber Fortidritt ber Bolfer und ber Menfchheit wieber beginnen foll.

Die Erfenntnis beginnt zu wachsen. Wir glauben gut wiffen, bag icon langer gurud im Schoft ber Bieberher-ftellungstommiffion ftarte Stromungen fich geltenb machten gu einer vernfinftigen Behandlung ber Entichabigungs. frage. Bum Sanbein ift es unter bem Einbrud ber beutschen Rabinettefrife, ber Langjamleit ber beutiden Induftrie-Areditleiftung und gegenüber bem frangbiifchen Biberftand junachft nicht gefommen. Die Berhandlungen bes Ausschuffes in Berlin find junadit im Canbe berlaufen. Man faß fich geg nuber und magte es nicht, fich bie Bahrheit zu fagen. Diefes Spiel muß einmal ein Ende haben. Unwidersprochen ging bie Melbung einige Tage burch bie Blatter, bag Gir John Bradburn einen Bablungsaufichub beim englischen Rabinett gur Ermagung gestellt babe. Gine Belle ber Soffnungen ging burch Deutschland und die Belt. In Franfreich hatte man bie Sprache verloren, und man ichien fich ichon einftellen gu wollen auf eine fachliche Ausiprache über bie Menberung ber bentiden Bohinngeverpflichtune gen. Stündlich erwartete man ben Antrag" ber beutden Reicheregierung auf Aufnahme amtlicher Berhandlungen fiber bie Bahlungefähigleit Deutichlands: Tagelang war die Lage reif fur bas offene Be enntnis und bie Tat. Richts erfolgte. Ingwischen bat die Bic-berherftellungstommiffion, bem allen Aftentauf folg ub, Die befannte icharje Rote an Die beutiche Regierung grrichtet, bie auf ber Bahlung ber nachften beiben Raten befteht unter bem himmeis, bag es weniger wirticha tiche

mit benen Deutschland gurgeit gu fampfen habe. Bir vermögen nicht in bie Geheimniffe ber Abfichten ber Reichsregierung einzudringen und erbliden in ihrer Saltung nur die folgerichtige Durchführung ber Erfüllungspolitit bes Reichstanglers, ber bie letten Strafte ber bentichen Birtichaft gujammenfaffen will, um ben übernommenen Berbilichtungen von Fall gu Fall gu genugen, bis ber Tag tommt, an bem unfere Gegner bon fich aus und ein halt entgegenrufen und neue Bege fuchen. 3ch fürchte, bag wir noch lange warten mulien, bis gu bicjem Tag und bag birfe Bolitit nicht gum Biel führt und nicht bie Berhaltnife meiftert. Wir haben nicht viel Beit mehr zu verlieren, und bie fcmeren Butfungen bes beutiden Birtichaftelebens mahnen gur Zat. Es geht in biefen Wochen wirflich um unfer Schicial. Die Bolitit ber Erfullung muß nunmehr enblich offen und flar auf bie Grundlage ber Wirflichfeit geftellt werben.

Conicrigleiten ale eine ichlechte Finangwirtichaft feien,

### 3wischen Tenerung und Arbeits'ofigkeit.

Ein ichwerer Binter fieht Deutschland bevor. Die Tenerung brudt ftarfer und ftarfer. Beffert fich unfer Geldwert und mäßigen fich baburch im Inland bie Barenpreise, so bringt bas Bieberauffteigen bes Martfurjes eine Erichwerung bes Absabes im Ausland mit fich und baburch Industriefrisis in Deutschland, also Arbeitslo figteit mit allen ihren bofen Begleitericheinungen.

Deutschland fieht fich alfo gurgeit bor zwei forgen-beschwerte Butunftsmöglichkeiten gestellt; entweber vor bas Anhalten und Starferwerben ber Teuerung und gleichgeitiges Andauern einer icheinbaren Sochtonjun ttur, oder vor einer Befferung bes Geldes, Ermäßigung ber Breife und gleichzeitige Birtichaftsfrifis mit Arbeitslosigleit. Die erfte Möglichteit führt trop ber ftarten Beichaftigung ber mit Auftragen überhauften 3nbuftrie, ber ftarten Radifrage nad Arbeitetraften, verbunben mit Bewilligungen bor immer boberen Rominal-Lohnen, ichlieflich boch nur jum allgemeinen Ruin. Dieje Dochlonjunktur ist das hochgradig: Fieber eines todkran-ten Wirlschaftstörpers. Die zweite Möglichkeit bedeutet Wirlschaftstriss, das heißt Stoden des Absahes- und der Produktion, verminderte Rachfrage nach Arbeitskräften, stellemveise ausgedehnte Arbeitskoftgleit. Aber das alles fann und muß gu ertragen fein als ein Uebergang gu wieder befferen Berbaltniffen, als eine mit unvermeidlichen Stormigen verfnilpite Urbergangegeit, bie fich Erzeugung

und Berbrauch wieber auf ihr gefundes Berhaltnis eine

geipielt haben.

2Bie bie Dinge ber Weltpolitit in ber nachften Beit auch laufen mogen, auf jeben Gall wird bas beutiche Bolt gunachft einmal ichwer zu ringen haben. Auf bem Boben allgemeiner Not und Drangfal pilegt ber lebermut ber Munwiegler gu gebeiben. Daber bie gespannte Ausmertfamfeit, mit ber bie Deffentlichfeit von Borfallen, Die ale Mertmale unterirbifcher Bublarbeit gelten tonnen, Bermert nimmt. Es ift gut, wenn bas ordnungsliebenbe Boit in biefer hinficht auf ber but ift; es ift notig, daß bie Regierung wachiam bleibt; es mare jedoch unangebracht, Die Corge gu unberechtigter Mengftlichkeit ausarten au laffen. Die innere Sicherheit bes Deutschen Reiche ftebt bitte boch wieber auf fefteren Fugen.

### Projeg Jagow und Genoffen.

Leipzig, 11. Des. Bei ber Beugenverbernehmung im Brogeft gegen Jagow und Ben, wegen Beteiligung am Rapp-Butid vom 13. Marg 1920 erideint am Greitag ale Beuge General Bubenborff. Er erffart, er habe Rapp im Diten tennen gelernt. Dit Schnigler fei er nach bem Krieg durch Oberft Bauer befannt geworden. Alle er bon der geplanten Abtrennung Oftpreugene erfuhr, habe er bies wie einen Schlag ine Beficht empfunden. Schnigler fei etwas phantaftifch veranlagt gewesen. Rach Unterzeichnung bes Friebenevertrags fei bor einer Dreimannerregterung Roste. Schnitzler und Stegerwald gesprochen worben. Bu biefer Beit tam bie bolfchewiftifche Gefahr und für DI: breugen bie polnifche Gefahr bingu. Die beutichen Truppen waren noch im Baltenland. Rapp fprach von ber Abmehr bes Bolfchemismus. Freiforps fanben bel ber damaligen Reicheregierung nicht Die notige Beach tung. Am 30. November 1919 habe er mit Rup! über die Bildung von Ginwohnerwehren gefprochen Die bolichemiftifche Gefahr fel im Januar 1920 ernft geworden und er (Ludenborff) habe fich mit Rapp in bem Gebanten getroffen, fie abzuwenden. Bom Rhein fei bann bie Bilbung einer Roten Armee gemelbet worden. Um 11. Mary fei General Luttwig beurlaubt und ein Saftbefehl gegen ihn erlaffen worben. Mus ber Beltung habe er (Qubendorif) erfahren, daß die Bri gabe Erhardt in Berlin einruden werbe. 2616 am. 13. Mars 1920 ber Ginmarich erfolgte, fei ber Generalftreif erflart morben. Darin habe er eine große Befahr gefeben. Um Conntag fei er telefonifch in bie Reichefanglei gerufen worben, wo unter Rapp eine Sigung ftattfand, bie aber nicht ale eine Rabinette. figung angesprochen werden tonnte, ba immer durcheinander gesprochen wurde. Um Dienstag mar wieder großes Durcheinander in ber Reichotanglei. Rapp legte fein Amt nieber, wogegen nur Jagow fprach: auch Luttwig trat zurud.

Einen Brief bes herrn von Dewig, worin Diefer auf bie - bamale wohl nicht bestehende - tommuniftifche Gefahr himpies und bie Möglichfeit bes Gingreifene Ludendorffe munichte, bat Ludendorff nicht erhalten In einem Brief vom 17. Marg an Bubens borff, ber verlefen wird, ift gefagt, Lubenborff habe bon ben Borbereitungen fur ben Rapp-Butich gewußt und er (Lubendorff) werbe die Teilnehmer hoffentlich nicht im Stich laffen. Lubendorff erflart, bag er auch biefen Brief, ber bon ben befannten Agenten Erebitid Lincoln aus Ungarn herrührt (ber wegen Unterfchliegungen u. a. B. fpater in Bondon verurteilt

wurde) nicht erhalten habe.

Auf eine Frage bes Gerichtsprafibenten erflatt Qu-benborff, er habe am 13. Marg auf alle Falle ein Bintvergießen berbuten wollen. Um 15. Darg babe er bie Linficht gehabt, bag bie Truppen nicht binter ben Gubrern fteben und bag ein Rampf gegen die Trupben

Direttor des hommerichen Landbunds v. Dewin befundet: Unfere Befrebungen gingen dabin, gegen einen bolfdewiftischen Angriff eine Abwehr gu treffen. Damit biefe Abwehr nicht als Butich ausgelegt werbe. habe' er an Ludendorff gefchrieben. Die Unficht ber alteren Offigiere ging babin, bag fie fich in politifche Dinge nicht einmischen follen.

Lubendorff und b. Dewig werben nachtraglich ber-

verpsig, II. Des. 3m weiteren Berlauf ber Ber-Sandlungen bor bem Reichsgericht befundet General b. Geedt als Beuge, bie Sandlungsweife bes Generale b. Quittwig habe nicht in llebereinstimmung mit feinen militarifchen Bflichten geftanben, ohne bag eine gesetwidrige Sandlung nachzuweifen war. Die Brigade Erhardt fei tampfbereit gemefen und bie Berfiner Trubben batten mobl nicht gegen fie fambfen wollen. Militarifc fei alfo ber Rampf gegen ben Butich nusfichtslos gewefen. Ros" foote nach einer Rabinettsfigung jum Beugen, bas Rabinett habe bas Ultimatum Erhardte abgelehnt, ee folle aber gegen bie Marinebrigabe Erhardte fein Biberftand geleiftet merben. Die Regierung werbe Berlin berlaffen. Gine Stunde fpater übernahm Lüttwig bas Rommando. Es fei unrichtig, ba ber großere Teil ber Truppen finter Blittwin gefinnben habe.

Beuge Dberprafibent Roste erflart, er habe Saftbefehle gegen Rapp und andere ausstellen und Buttwin mitteifen laffen, bag er feines Umtes enthoben fei. Erhardt aus feinem Standougrtier in Doberin berausguholen, war unmöglich. Er bertrete noch heute bie Auffassung, bag, wenn mit Mafchinengewehren borgegangen worden ware, ber gange Butich verpufft mare. Benge Abmiral bon Erotha machte bierauf Ditteilungen über Berhandlungen, die Reichsjuftigminifter Schiffer gemeinchfaftlich mit Barteifuhrern mit Buttwit geführt bat. Abmiral Trotha wird nicht vereidigt.

### Neues vom Tage.

Reine Reichebifitation ber baberifchen Strafauftatten.

Berlin, 11. Dez. 3m Reichstagsausschuß für bie Unterfuchung ber Strafanftalten erflärte ber baberifche Gefandte b. Breger, bie bom Ausichuß fat. beichloffene Ausbehnung der Unterfuchung bes Ausschuffes auf Bapern fei rechtlich ungufaffig, eine Aufficht ftebe nur ber Reicheregierung gu. Der Ausschuft beschloft barauf, seinen früheren Beschluß gurudsunehmen.

Gur bie fdwarg-weiferote Sanbefoflagge.

Berlin, 11. Des. Die Reichstagsfraftion ber Deutfcen Bolfsbartei bat befdloffen, mit ben anbern bargerlichen Barteien Gublung gu nehmen, um fofort nach Biebergusammentritt bes Reichstage ben Antrag auf Beibehaltung ber fcmarg-weiß-roten Sandeleflagge für ben Sanbel und für Heberfee wieber einzubringen.

Mins bem befesten Gebiet.

Jobernheim a. b. Nabe, 11. Dez. 3m Bhnhofwarte. faal beläftigten anicheinend angetruntene frangofifche Soldaten in jubringlichfter Beife Frauen und Dabchen, bie fie ichlieglich mit bem Seitengewehr bebrohten. Mis die Leute flüchten wollten, hielt ihnen einer ber Solbaten an ber Titre bie Baffe bor. In heller Angft fturgte bie Menge nach ben Genftern, fclug die Scheiben ein und fprang hinaus, wobei fich verschiebene Berfonen Berletungen gusogen. Dann riffen die Golbaten bie Gepädftude ber Reifenben auf und warfen beren Inhalt auf ben Boben bes Barteraums. Erft turg bor Ginlaufen bes Buge tonnten bie Gigentumer ihre Sabfeligfeiten wieder gufammenraffen.

Ber Gaff Smeets.

Moin, 11. Dez. Giner ber Saubtaufwiegler gur Lostrennung bes Rheinlands bom Reich, Rebatteur Jofef Smeets in Roln, follte bor einigen Tagen als Ange-Hagter bor einem beutiden Gericht ericheinen, er fam aber nicht und wurde mit Buftimmung bes englischen Rommiffars verhaftet. Die frangbitfche Regierung

beclangte bie fofortige haftentlaffung, die barauf bon ber Rheinlandstommiffion angeordnet murbe. Run bat bas Buchergericht in Roln unter Proteft gegen ben wiberrechtlichen Gingriff in die beutiche Rechtspflege feine Tätigfeit eingestellt. In abnlicher Beife batte bie Befagungebehörde icon wiederholt in Berfahren bes Buchergerichte eingegriffen, wenn es fich um Straf. falle bon Auslandern banbelte. Brotefte maren ftets unbeachtet geblieben.

Gine Berfammlung ber fogialbemofratifchen Bartei, bte bon über 3000 Berfonen befucht war, bat gegen bie Madenichaften ber Conberbunbler Ginfpruch erhoben und bas Ausland, befonbers Franfreich und Belgien gewarnt, ben Einblafereien einfluftofer Menfchen

Gehor gu fchenten.

lleber ben Lebenslauf bes 3ofebb Smeete teilt bie "Köln. Zig." mit: Smeets ift 1893 in Nachen geboren, beute alfo etwas fiber 28 Jahre alt. Eine hohere Schulbildung befigt Smeete nicht. Während bes Arjegs war er als Sanitatsfoldat eingezogen, wurde bei Ausbruch ber Revolution Mitglied ber Cogialbemofratifchen Bartei und als einer ber gebn Golbatenbertreter in ben Rolner Arbeiter- und Solbatenrat gewählt. Er wurde nur gu Botengangen und abnlichen Dienften verwandt. Er wechfelte bann feine Bartel und trat gu den Unabhängigen fiber, bon benen er aber, als er im Jahr 1919 feinen Ramen ale Berleger und Rebatteur ber "Rheinifchen Rebublit" bergab und fich ale Strohmann an die Spige ber Loslöfungebewegung ftellen ließ, ausgeschloffen murbe. Smeete ift nicht in ber Lage, auch nur einen einzigen Artifel felbft gu fdreiben.

Berlin, 11. Dez. Das Auswärtige Amt hat bei ben Regierungen in Londan, Baris und Bruffel gegen bie bon ber Rheinlandfommiffion berfügte Saftentlaffung bes Redafteure Smeets Ginfpruch erhoben.

Der Streit in ber Schantung-Grage.

Berlin, 10. Des. Rach einer Mitteilung bes "Lotalangeigers "wird aus Bafhington gemelbet: Die dinesifche Abordnung auf ber Bafbingtoner Konfereng erflärte, wenn die Befprechungen nicht mit einer bebingungelofen Rudgabe Schantunge enden murben, fo werbe die Abordnung die Bafhingtoner Konfereng ber-

### Bloth George und Briand.

Baris, 11. Dez. Rach bem "Matin" foll Blogb George etwa gejagt haben, er habe mit Deutschland fein Moratorium abgeschloffen, und wolle auch feines abschließen. Aber in ber Welt berriche eine Lage, bie befeitigt werben muffe. Rach bem "Journal" foll Llond George erffart baben, Die Belt fonne nicht mehr bon einem Tag auf ben anbern leben und burje nicht mehr bon einem nichterfüllten Bahlungstermin abhängen.

Laut "Dailn Mail" werden fich bie Erörterungen gwischen Lloyd George und Briand nicht auf die Entschäbigungen und ben Borichlag eines Jahlungsaufichule für Deutschland beichranten, fonbern alle Buntte um affen, in benen die frangofifche und die britifche Bolitit and einandergeht. - "Daily Chronicle" fcpreibt, Lloyd George habe einen großen Blan jur Schaffung normaler wiriichaftlicher Bedingungen in Europa ausgearbeitet, ben er mit Briand erörtern werbe.

Frankreich tritt bem Abkommen über bas Stille Weltmeer bei.

Bafhington, 11. Des Der frangofifche Bertreten Bibiani emp,ing Die Antwort Briands mit ber Bufitmmung Franfreiche gu bem Biermachte-Abfommen aber bas Stille Weltmeer.

## Aus Stadt und Land.

Alteusteig. 18. Dezember 1941

" Bollstumliche Bortrage. Geftern Abend fanben bie von ber hiefigen Ditsgruppe bes Go. Bolfebunbes im Gool bes Jugenbteims pera ftalteten vollstumlichen religiofen Bortrage mit bem letten Bortrag von Bfarrer Schmib. Simmersfelb über bas Thema "Gibt es eine ewige Ber-bammnis?" ihren Abichluß. Die Borirage waren jeweils aut befucht und ber Goal gestern Abend wieber bicht befest. Dit gespannter Aufmertfamfei laufchten bie Buborer ben Musführungen bes Debrers, ber fich bei bem Buftaubetommen ber Borirage befonders verbent gemocht bat und bem Stadtpfarrer B. ug in feiner Schlufanfprache, neben ben übrigen Rebnern, ben verbienten Dant jum Ausbrud brachte.

- Gur Die Betreibeablieferung. Die württ. Landmirticaftstammer teilt mit: Die Ablieferung bes Umlagegetreibes in Württemberg ift im allgemeinen eine gute. Rach und geworbenen Mitteilungen follen fich jeboch noch einzelne Landwirte und gum Teil auch Begirte mit ber Ablieferung im Rudftand befinden. Mit Rudficht barauf, bag in dem Gefen über bie Regelung bes Berfehrs mit Getreibe eine Enteignung bes Umlagefolls vorgesehen ift, und ferner int Sinblid barauf, bag bei ber immer weiter fortichreitenben Teurung ber Allgemeinheit mit bem Erfag bes Umlagefolls in Gelb nicht gedient ift, wird ben Landwirten, bie fich mit ber Ablieferung bes Getreibes noch ihr Rudftand befinden, nabe gelegt, ihr Lieferungsfoll

balbmöglichft gu erfüllen.

- Beitere Boftgebührenerhöhung. Heber Die am 8. Dezember bom Reicherat befchloffene Boftgebührenerhöhung hinausgebend, hat die Reichsregierung nach Mitteilung ber "Boff. Big." ben Regierungen ber eingelnen ganber eine neue Borlage unterbreitet, Die wesentlich höhere Tariffage borficht. Diefe foll an Stelle ber bor wenigen Tagen beichloffenen bom 1. Januar ab Geltung haben. Die Boftfarte foll barnach im Ortsverfehr 75 Big., im Fernberfehr 1.25 Dit. toften, Die Gebuhr fur ben Brief im Orteberfehr foll 1.25 Mf., Die Gebuhr im Fernverfehr 2 Mf. betragen. Telegrammgebühren: für bas Wort eine Mart und Minbestgebuhr von 10 Dit. für ein Telegramm. Die Fernsprechgebühren follen auf 100 Brog. ftatt 80 Proj. gegenfiber bem Gebuhrentarif bom 1. Oftober erhöht werben. Diefe neuen Gebührenfage betragen burdinittlich bas 8mangigfache vor bem Rrieg. - Bie bas Blatt weiter mitteilt, follen auf biefer Grundlage auch bie Gifenbahntarife ausgebaut werben. Der Fahrtfilometer, ber bor bem Rrieg in ber 3. Rf. 3, in ber2. Al. 4 und in ber 1. Al. 7 Big. gefoftet bat, wird nach dem neuen Tarif 60 Bfg., bzw. 90 Bfg., baw. 1.40 Dit. toften. Wie bas Blatt weiter bemertt, glaubt man burch bie neuen Gebuhrenfage erreichen gu fonnen, daß die Staatsbetriebe feine Reichszuschuffe mehr erhalten (?).

Unterftütung ber notleibenben Rentner. Rach Blattermelbungen ift ein Gefetentvurf fertiggeftellt, ber bom Reichstag gur Unterflützung ber not-leibenben Invalibenrentner und ber Rentner aus ben Angestelltenversicherung für bas Rechnungsjahr 1921 eine Milliarbe Mart anforbert. Für die notleidenben Rieinrentner, beren Babl auf etwa 250 000 geichatt wirb, foll von Reichswegen ein Buichug von 100 Millionen Mart gu ben von ben Ländern und Gemeinden gu gewahrenben Betragen gegeben werben. Bei ber Berteilung ber Unterftupungen, bie in Teilbetragen ausbezahlt werden, wird insbesondere bas Alter und ber Grund ber Arbeitsunfabigfeit berudfichtigt werben.

# Im Kampf um Liebe.

Roman von Rubelf Bollinger.

(32)

(Rachbrud verboten.)

Darfiber fteht mir tein Urteil gu, Fraulein Maanus! Aber Sie muffen ichon vergeiben, wenn fur mich tropbem etwas Unbegreifliches übrigbleibt. Jeht noch viel mehr als porber!"

"Und bies Unbegreifliche? Soll ich nicht erfahren,

morin es befteht ?"

"Benn ich gang offen fein bart - -" "Gemifi! Gie feben boch, bag ich Ihnen mit gutem Beifpiel vorangebe. Dber tann man noch aufrichtiger fein, als ich es bisher gegen Sie gewesen bin ?" "Run benn: ich fand nichts Unbegreifliches in 3brem

Berlobnis mit Jens Jenffen, folange ich Gie nicht per-fonlich tennengelernt hatte - bas beift, folange ich Sie für eines jener alltäglichen Dugenbgeicopfe bielt, bie unbebentlich zugreifen, wenn fich ihnen Glang und Reich-tum barbieten, gleichviel, mas jie bafur an perfonlicher Erniebrigung und an Breisgabe ibrer toftlichften menfch. Uchen Besigtumer ju gablen haben. Jest aber -

Run? Jest -- " Jest febe ich mich por einem Ratfel. Denn ich halte Sie nicht mehr fur eine von jenen Frauen, die fich um bes Gelbes millen an ben erften beiten fortwerfen. 3ch glaube, bag Sie nicht nur gu ftolg, fondern auch au tlug und, um aus bloger Genugjucht ober felbit aus falich werftanbener finblicher Liebe fur einen nichtigen Bobn bas ichmerfte aller Opfer gu bringen !"

Bie ber Schatten eines wehnfütigen cacheins hufchte so über bas icone Belicht ber Brafilianerin.

"Bielleicht ichagen Sie mich höher ein, als ich's ver-biene! Unfere Befanntichaft ift doch wohl zu furg, als bag Sie meinen Charafter bereits mit folder Sicherheit beurfeilen tonnten. Aber angenommen felbft, bag 3be Urteil gutrafe - vaß meber Genugfucht noch finbliche Biebe mich batten bestimmen tonnen, bie Grau Ihres

alternben und außerlich wenig bestechenben Ontels gu werben - fonnte ich bafur nicht möglicherweife boch noch einen anderen, triftigeren Beweggrund gehabt haben ?"

"Linen anberen Beweggrund?" wiedergolte er verftandnistos. "Ich gestebe, daß mein Scharffinn nicht aus-

"Db, es ift febr wohl möglich, bag er Ihnen nicht einleuchtet — bag Gie barin nichts anderes feben, als einen ausgeflügelten Berfuch, meine Sandlungsweife gu beichonigen. Aber ich laffe es getroft auf eine folche Muslegung antommen, wenn ich Ihnen ertfare, bag es por allem anberen bas Mitteld gewesen ift, bas mich veranlagt bat, nach langerem Bogern Ihres Ontels Untrag

"Das Mitteid? Sabe ich Sie recht verftanden? Das

Mitleid mit Bens Jenffen ?"

"Ja. Wie auch immer Gie über ihn benten mogen, für mich war er einer ber mitleidemurbigften Menfchen unter ber Conne. Und je naber ich ibn tennengelernt babe, in besto boberem Dage ift er es geworben. "Run, er felber bat fich mobl taum bafur ge-

"Bober miffen Sie bas? Bell er fich Ihnen nicht offenbart bat? Beil er ben großen Schmerg feines Bebens immer hinter einer rauben - meinetwegen fogar brutalen Aufenfeite gu verbergen wußte? Bielleicht haben wir Grauen einen icharferen Blid für eines Mannes Innenleben. Ober vielleicht bin nur gerabe ich mit biefem befonderen Scharfblid begabt, ber mir allerdings bis beute mahrlich nicht jum Segen gereicht bat. Die Welt fab im Jens Jensfen nichts als ben talten, gemutlofen Genug-menschen, ber in ber Babl feiner Bergnugungen ebensomenig bedentlich mar mie in der Babl feiner Freunde. 3d aber fab in ihm nur einen armen, einen fehr armen Mann - einen von benen, die am Bege fteben und pergebens um Liebe betteln!"

Satte ibm nicht auch der durre Mmeritaner etmas Mehnliches gejagt - Diefer ichuftige Banghelb, bem ficherlich feiner gangen Ratur nach nichts fo ferne lag als weichmutige Sentimentalität? Damals hatte Jens Jenf-jens angebliches Sehnen nach einem mitfühlenden Men-ichenherzen ihm nur ein spottisches Lächeln abnotigen tonnen. Die Borte biefes Madchens aber übten eine anbere Mirfung. Bas er teinem anberen geglaubt batte.

ihr glaubte er's, ohne fich Rechenschaft baritber geben gu tonnen, warum er es ihr glaubte. Rur eine lette Huflehnung gegen bie Ericutterung feiner alten, tief eingewurzelten Borurteile mar es, als er zögernd erwiderte: "Es mag ja fein, daß er fich Ihnen anders gezeigt bat, als er fich fonft den Menichen zu zeigen pflegte;

Rein, nein! Es handelte sich durchaus nicht um eine Romodie, die er nir etwa vorgespielt batte! Das lag nicht in feinem Befen, und er mar ntemals leichter gu durchichauen als da, mo er fich gu verftellen fuchte. Bo fich fein Liebesverlangen augerte, ba augerte es fich ohne fein Biffen und gegen feinen Billen. Aber es tam nur um fo ergreifenber gum Musbrud - ergreifenb wenigftens für mich, die ich mich ja auch mein Leben lang

ju jenen Bettlern gegablt habe."
"Sie, Fraulein Magnus?" warf er unglaubig ein.
"Ab - bas ift unbentbar!

Barum undentbar? Beil ich ein Madchen bin, jung und vielleicht anfehnlich genug, um bas Berlangen ber Danner gu reigen? Diefe Urt von Liebe hatte ich freifich in spulle und Fulle baben tonnen! Aber nicht fie ift es, bie ich meine. Mein Berlangen nach Liebe mirb niemals von benen gestillt merben tonnen, die guerft meinen Rorper lieben ober bas, mas fie etma fonft liebenswürdig an mir finden mogen. Aber es mag fein, baß bas ichmer verftandlich ift. Und nicht von mir wollten mir fprechen, fonbern von 3brem Obeim. Beil ich mit bem Inftintt ber gleichgearteten Geele fühlte, mas er nom mir erhoffte, barum entichlog ich mich nach fcmerem Rampfe gu dem Berfuch, es ihm ju geben. Run wiffen Sie, worin meine Huge Berechnung beftand, und wie es bor meinem eigenen Gemiffen zu beurtellen ift, bag ich mich bem reichen Danne ,vertaufte'."

Montfeltung folgt.

En ber Zeit bes Sports. "Bos ift benn mit 3frem Behilfen? Die feben aber ichliecht aus! Gind fie benn frant?" - "Ad, feine 3bee! Gie waren blof in Urlaub, ba ift's bei ihnen immer fo! Wenn fte 4-5 290den im Dienft find, haben fie fich wieder erholt!"

Regold, 7. Dez. Die Lehrer und Zöglinge bes Seminars überbrachten heute Studienrat a. D. Kobele, dem lanejahrigen Leiter der Uedungsichule die Alüdwünsche zum 70. Gedurtstaa. Die Seminaristen sangen ihrem ehemaligen Lehrer einige Chorase vor seinem Haus. Studiendirettor Dieterle übergad einige Geschenke und dankte in einer kurzen Ansprache dem Geseierten sür die dem Seminar geleistete treue Arbeit und verdand damit den Bunsch sür einen schonen Ledensadend. — Der homdop. Berein Rugold hat seinen Gründer und langsährigen Borstand, Deren Studienrat Röbele, auf diffen 70. Gedurtstag zum Ehrenvorstand ernannt und demselden durch eine Abordnung des Aussichuff. 2 ein Geschenk überreichen lassen.

Galm, 11. Des. In vergangener Racht brannte in Stammbeim bas Doppelhaus bes Strag nwarts bed unb 2 große Scheuern ab. Das Feuer brach um 1 Uhr aus; es fonnte nichts mehr gerettet merben ; 4 Familien find ob. bochlos geworben. Die Rettungegebeiten maren burch ben Baffermangel febr erichwert. Es wird Brandftiftung vermntet. - Die Sammlung für D treiftonbibitfe ergab in ber Stabt bie Summe von 31 000 Dit, bat mier maren 2 Betrage von je 10 000 Dit. - Die Schulgelber fur bie boberen Schulen murben neu geregelt; auf Die Botiffage murbe vergichtet. Die Minberung murbe auf 30 Dit pio Rioffenschüler feftgefent. Der Gemeinberat mar ber Unficht, es folle jebermann Gelegenheit jegeben werben, feine & nber eine beffere Schule befuchen loffen gu tonnen. Der Erlog ber IR nifterialabteilung fur bie boberen Schulen, ber b.t br Berfegung ftatt 38 nun ploglich 4 forbert, murbe als verfratt angefeben, ba bas lette Schuljahr nur 7 Monate bauerte und bie Enmirtangen ber Rrie Bjeit jest noch fortbanern. Ber Ellernrat mirb ein biesbejugliches Befuch an

Shopfloch, 9. Dez. (Ginbrecher). Gestern nacht geling es ber Wachsamteit tiefige Burger im Beisein von Ober-landfager Dub Dornstetten in einer Scheuer am öftlichen Ortstand ben Einbrecher, ber in ben leuten Nachten in Schopfloch und Umgebung mehrere Einbrumbiebstähle verübt hat, sestzustellen und festzunehmen. Der Titer soll ein schon mehrmals wegen Diebstahls ichmer vorbestrafter 22 jihriger Bursche aus Ebingen sein. Er war im Bitt einer großen Aus hi Dieteriche und sonftiger Einbruchsweitzeuge und führte einen schaf gelabenen Armeereno'ver bei fin.

bie Minifterialabteilung einreichen.

Einitgart, 11. Dez. (Tobesfall.) 3m Miter bon 63 Jahren ftarb Dberburgermeifter a. D. heinrich v. Sauft. Er murbe als Cobn bes ftanbifden Archivars Bauft hier geboren, ftubierte in Tfibingen und Dfinchen Rechtswiffenichaft, war Umterichter in Deilbronn, Landrichter in Ulm, Oberamterichter in Tettnang, ließ fich ale Rechtsamwalt in feiner Baterfradt nieber und trat 1894 ale erfter befolbeter Gemeinderat in ben Dienft ber Stadtverwaltung. Rach dem Tod bes Dberburgermeifters v. Rumelin wurde Gaug im Dat 1899 gum Oberbürgermeifter gemablt. Das Amt bes Stadtvor-Rands begleitete er bis jum Jahr 1912. Bahrend feiner Amtsgeit wurde Cannftatt, Untertürtheim, Bangen und Degerloch eingemeindet, Bas- und Glettrigitatswert ausgebaut, bas Rathaus erftellt u.a. 1906 und 1912 wurde Gauf ale Abgeordneter ber Stadt Stuttgart und Mitglied ber Fortidrittlichen Bolfspartei in ben Landtag gewählt. 1919 trat er ale Stabtporftand in ben Rubeftanb.

Stuttgart, 11. Des. (Mittelftandenothilfe.) Das Ergebnis ber Stuttgarter Sammlung gur Bürtt. Mittelftandenothilfe erbrachte 1 416 000 Mf., wogu noch ber Beitrag ber Stadt Stuttgart von 320 000 Dit. tommt, fo bag rund 1% Millionen Dit. gur Berfitgung fteben. 3m Lande ift bie Sammlung erft im Sang. In Stadt und Begirt Reutlingen erbrachte fie 242 000 Mt. Der Ertrag ber Cammlung foll, nur notfeibenben Angehörigen bes Mittelftanbs jugute fommen und gwar in erfter Linie folden, wegen Alters und Gebrechlichteit aus bem Erwerbe- und Berufsleben ausgeschiebenen Berfonen, beren Rapitalrente ihnen fein angemeffenes Eriftenzminimum gewährt. Berner werben berfidfichtigt arbeitsfähige Angehörige bes Mittelftands, bie burd Rrantheiten ober fonftige Umftanbe in Schwierigfeiten geraten find, befonbers aber bie Berichamten und, foweit bie Mittel reichen, noch kinderreiche Familien, die in der gegenwärtigen Beit sich nur mit Mühe und Rot durchbringen.

Stuttgart, 11. Dez. (Apologetische Borträge.) Die Evang. Gesamtkirchengemeinde veranstaltet diesen Binter dei apologetische Borträge zum Zeugnis und Berteidigung ihres Glaubens über Gott, Christus und Christenhoffnung. Den ersten hat Stiftsprediger Groß übernommen. Er wird am Dienstag, 13. Dezember, abends 8 Uhr, im Festsaal der Liederhalle reden über:

Barum ich an Gott glaube".

Stuttgart, 11. Des. (Todesurteil.) Bon sufländiger Seite wird mitgeteilt: Der Bauernsohn Karl
Etel von Weilheim u. T. ist durch rechtsträftige Erkenntnis des Schwurgerichts Usm dom 27. Oktober 1921
wegen hinterlistiger, mit großer Rohheit ausgesührter Ermordung der 18 Jahre alten Marie Frank von Weilheim zum Tode verurteilt worden. Der herr Staatspräsident hat von seinem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht. Die Bollstredung des Todesurteils wird demnächst ersolgen.

Bur Ortsklassen einteilung. Das Ortsklassenverzeichnis, das der Reichsrat angenommen hat, deingt für Württemberg u. a. folgende Einteilung: Ortsklasse A: Stuttgart; Ortsklasse B: Ehlingen, Helberonn, Ludwigsburg, Freudenstadt, Tübingen, Gminnd, Blaubeuren, Friedrichsbasen, Ulm; Ortsklasse C: Redarsulm, Weinsberg, Kottenburg, Kottweil, Hall, Deidenheim, Mergentheim, Schorndorf, Kiberach, Kirchseim, Ravensdurg, Wangen; Ortsklasse D: Wardach, Wisselm, Ehingen, Geutkirch. Saulaan.

serrehr mit Mitch. Rach einer Reichsverordnung tonnen die Milchlieserungsbeziehungen nach den bisherigen Frischmilchempfangsorten durch Anordnung der Landeszentralbehörden für ein weiteres Jahr dis zum 15. Mai 1923 gesichert werden. Dadurch soll ein preistreibender Konfurrenzlampf der Milchbedarfsgebiete um die Frischmilchbezugsqueilen hintan gehalten werden.

Berbotenes Spiel. Wegen verbotenen Glackspiels hatten sich vor dem hiesigen Schöffengericht 17 Bersonen, melst junge Leute, zu verantworten. Sie hatten in einem öffentlichen Lotal ganze Abende um Geld gespielt bei zum Teil erheblichen Einsätzen. 12 Angeklagte wurden zu Geldstrafen von 200 bis 1000 Mt. verurteilt.

Saussuchung bei Kommuniften. Bie bie "Sübb. Arbeiterzig." mitteilt, hat die politische Pofizei im Parteiburo ber Kommuniften Saussuchung abgehalten. Das Flugblatt, bas zu den Enthüllungen Steinmabers Stellung nahm, wurde beschlagnahmt.

Beilbronn, 11. Dez. (Die Einbrecher.) Die Kriminalpolizei verhaftete die Einbrecher, die fürzlich in Ochsenburg DU. Bradenheim für 20 000 Mt. Angugsstoffe und Liussteuerwaren gestohlen hatten. Der größte Tell ber Diebesbeute ift wieder beigebracht.

half, 11. Dez. (Ausfall ber Schwurgerichtsfigungen.) Der Straffenat bes Oberlandesgerichts beschloß, die Sigungen des hiesigen Schwurgerichts im IV. Quartal ausfallen zu laffen.

Rentlingen, 11. Dez. (Berhaftet.) Der 25 Jahre alte Gelegenheitsarbeiter H. Remmler aus Pfullingen, ber vor einigen Bochen in Bondorf, Amt Ueberlingen, 12 000 Mt. gestohlen hat, wurde vor seiner Abreise hier verhastet. Das Geld hatte er bereits verbraucht.

Schwenningen, 11. Des. (Burtt. Landesfeftichte gen.) In ben Tagen vom 8. bis 13. Juli 1922 wird hier bas 28. Burtt. Landesfesichen abgehalten werben.

Deiligenzimmern i. Dobens., 11. Des. (Reißende Sunde.) In ber Racht auf Donnerstag brachen bie großen Doggen bes Gutspächters Gabriel auf Kirchberg in einen Schafbferch ein, zerriffen nicht weniger als 20 bie 2000 und taten fich gutlich baran.

### Vermischtes.

Gin ftartes Erdbeben hat neuerdings Jahan heimgesucht. Nach den bis jest vorliegenden Melbungen find viele Menschen verlett und gablreiche Saufer beschädigt

ep. Sampi gegen ben Religiononnterricht in This ringen. In Thuringen wird bon ber fogialiftifden Banbedregierung ber begonnene Rulturfampf rudfichtelos fortgefest. Richt "ur, daß nach bem Reformations. fest und bem Landesbuftag nun auch ber zweite Beib-nachtsfeiertug in Abgang betretiert wird; foeben hat Staatsminiffer Greif burch einen Erlag auch noch ben Religioneunterricht in ben bier erften Schuljahren abgefchafft; er foll burch einen lebenefundlichen Unterricht erfett werben. Auch die Ginubung bon Rirdenliebern ift für bie erften Schuljahre unterfagt. Diefer Erlag, beffen Beröffentlichung in ben Reitungen fibrigens ausbriidlich verboten murbe, berftogt ebenfo wie die Abichaffung ftaatlich anertannter Reiertage unmittelbar gegen bie Reichsverfaffung. Es ift flar, bag biefe Berfugungen im Reichstag gur Gbradie gebracht werben.

Gin Beitrag zur Kartoffelnot. Die feindliche Wiederherstellungskommiss on hat neuerdings von Deutschland auch die Lieferung von 100000 Jentnern Kartoffeln verlangt, da man sich in Frankreich und Besgien ja nun einmal daran gewöhnt hat, auf Kosten Deutschlands zu leben. Die 100000 Jentner wurden im Rovember auch prompt geliefert, auf dem Transport sind aber 32500 Jentner erfroren, wosür wohl "Ersah" zu leisten fein wird.

Einen wertvollen Jund machte der Pfarrer in Kindenheim (Rheinpfalz). Er fand unter alten Schriften ein Buch aus dem Jahr 1380, das von einem Mönch aus dem Rloster Limburg bei Bad Dürkheim geschrieben ist. Das Buch ist etwa 2 Zentimeter die, in zwei sehr starke Deckel aus Buchenholz gebunden und mit Weising reich verziert. Die Schrift ist noch tiefschwarz und auf seinstem Bergament geschrieben. Der Fund ist sehr wertvoll nach Form und Inhalt.

Baffermanget. In verschiedenen Städten des rheinisch-westsälischen Industriegebiets ift infolge der Troktenheit empfindlicher Baffermangel eingetreten. Den
oberen Stockwerten der Haufer und höher gelegenen
Stadtteilen kann wegen des schwachen Druds kein Baffer zugeführt werden. Die Badeanstalten find geschloffen; das Baden im Sause ift verboten.

Sinbrecherbanden. In Mainz wurde eine mit Revolvern und Dolchen bewaffnete Bande von Einbrechern berhaftet, als sie eben nachts ein großes Barenlager ausräumen wollte. Sämtliche Berhaftete sind Jihrer ber tommunistischen Bartei, barunter der Jihrer der Mainzer Arbeitslosenbewegung Spichelberger. Bei den Haussuchungen wurden graße Mengen modernster Diebeswertzeuge gefunden.

In 3phofen (Mittelfranken) wurden Einbrecher aberrascht. Bei ber Berfolgung wurde ber Bauer Guggenberger von einem ber Berbrecher erschoffen. Der eine Einbrecher wurde durch zwei Revolderschaffe, ber andere durch jurchtbare Schläge schwer verlett. Die Berbrecher sind der Seiler Walter Korn aus Sachsen und ber handelsmann Albert Schiele aus hannver

Bei einem Einbruch in ein Frantfurter Seibengeschaft wurden Seibenftoffe und Belge im Gesamtwert von 150 000 Mart gestoblen.

Strafenrand. Der Kaffierer und zwei Angestellte der Glassabrik Siemens, die auf der Bank 200 000. Mark Lohngesber abgehoben hatten, wurden in Freital bei Dresden von fünf Radsahrern übersallen, die ihnen Pfesser in die Augen streuten und mit den entrissenen Coldaschen verschwanden.

Bermift. In Ettlingen (Bothe.) fehlen feit zwei Wochen ein 21- und ein 13jähriges Madden, die zur Beforgung von Einfäufen fich nach Saarbruden begaben.

Sandel und Berfehr.

Der Doffer hatte am Samstag einen Rure bon 188.50 Mart.

Nach dem bentich vortugiesischen Abtommen wird Deutschland für die Dauer von 1 Jahr 40 000 Heftoliter Portwein und 10 000 Heftoliter Madeirawein einführen. Für die folgenden Jahre wird die portugiesische Ausfuhr nach Deutschland 30 000 Heftoliter umfassen, die im gleichen Berhältnis verteilt werden. Deutschland erhält die Meistbegünstigung, d. h. einen Minimaltaris.

Bantfrad. Der Allgemeine Bantverein A. G. in Duffelborf hat beim Amtsgericht die Anordnung ber Geschöftsaufsicht beantragt. Die hoben Berlufte der Bant find auf miggludte Devisenspekulationen einiger Angestellten gurudguführen.

Der Breis für ausländischen Weizen auf Grund des Weltmarktpreises im Monat Robember, der der Errechnung des Geldersages bei nicht rechtzeitiger Erfüllung der Getreideumlage zu Grunde zu legen ist, wird seitens der Reichsgetreidestelle auf 12 000 Mt. für 1000 Kilogramm sestgesett.

### Lehte Nachrichten.

WEB. Köln, 12. Dez. Die "Kölnische Boltszeitung" melbet: Auf ber Situng bes Povinzialausschusses ber Rhitnischen Zenteumspartei in Könizswinter gob ber Reichstanzier einen tiesen Einblick in ben gewaltigen Fagentomper ber innen- und auferpolitischen Loge, ber auch in ben nächten Reichslazisstungen behandelt werden wird. Er behandelte u. a. die Erifflungspolitik, die Bemühungen um eine Berbreiterung der Koalition, das Wiesbabener Abkommen, die devorstehende Entscheidung und das Steuerkompronis, das Schlagwort von der Ersassung der Sach und Goldwerte, die Schwierigkeiten der Devisenbeichaftung, die Reparationen als namentliche Probleme der Weltwirtschaft.

WEB. Washington, 11. Dez. Das von bem Senator Lobge in der gestrigen Sitzung der Konserenz verlesene Abstommen der 4 Mäckte lautet wie solat: Die Bereinigten Staaten, das deit siche Reich, die französische Republik und das japanische Reich haben beschlossen, zur Erhaltung des Weltsriedens und zum Schutze ihrer Rechte detreffend ihre insularischen Bestigungen und ihre insularischen Lominions im Sillen Ozean ein Abkommen zu schließen. Zu diesem Zweck haben sie Bertreier ernannt, die sich über solgende Bestimmungen geeinigt hoben.

1) Die hohen vertragschließenben Teile verpflickten sich gegenseitig, ihre Rechte bezüglich ihrer insularischen Bestihungen und Dominions im Stillen Ozean zu achten. Wenn zwischen einigen ber hohen vertragschließenben Teile eine Weinunpsverschiebenheit entsteht, bie sich aus irgend einer ben Stillen Ozean betreffenden Frage ergibt und ihre oben erwähnten Rechte berührt, und biese Meinungsverschiedenheit nicht auf biplomatischem Wege in bestiedigenger Weise geregelt wird und die gegenwärtig zwischen ihnen bestehende erfreuliche Darmonie zu gesährden broht, werden diese Möchte die anderen vertragschließenden Teile zu einer Konserenz einsoben, der die Gesamtheit der Fragen zur Prüsung und Regelung vorzulegen ift.

2) Sollten die oben ermabnteo Rechte durch die aggreffive Saltung einer anderen Macht bedroht werden, so werben die hoben vertragschließenden Zeile fich untereinander in vollständiger und freimutiger Weise verftändigen, um zu einem Einvernehmen über die wirtsamsten Magnahmen zu gelangen, die sie gemeinsam ober besonders ergreifen werden, um allen Ersorderniffen der Lage gerecht zu werden.

3) Das vorliegende Abkommen bleibt von dem Tage an, an dem es in Kraft tritt, zehn Jahre lang in Gültigkeit. Nach Ablauf diefes Zeitraums läuft es weiter mit dem Borbehalt, daß jeder der bohen, vertragschließenden Teile das Recht hat, es mit zwölsmonatiger Kündigung zu beendigen.

4) Das gegenwärtige Absommen wird sobald wie möglich entsprechend ben tonstitutionellen Gebräuchen der hoben vertragschließenden Teile ratissiziert werden. Es tritt in Kraft, sobald die Ratisstationsurkunden in Washington niedergelegt sind. Sobald dies geschehen ist, ist die zwischen Größbritannien und Japan am 18. Just 1911 in Lopdon abgeschlossen Konvention ausgehoben.

232B. Paris, 10. Dez. Beim Empfang ber Parifer Presserteter bat Minifterpröfibent Briand seine Absicht bestätigt, am 19. ober 90. Dezember nach England zu reisen, um ber Aufforderung Lloyd Georges zu entsprechen. Die sinanziellen und wirischaftlichen Fragen werben in erfter Linie während bieser Besprechung zu zweien geprüst werden. Die Orientfrage wird den Gegenstand einer neuen Zusammentunft bilben, zu ber Italien aufgesorbert werden soll.

Bur bie Schriftleitung verantwortlich: Inbulg Sand. 1. Drud und Berlag ber B. Wiefer'ffen Budbauderei Alleufleig. Betr. Abgabe von Rrantenmehl für Dezember. Die Brottarten jum Bejug von Beigmehl für Rrante, Rinber u. Berfonen über 70 Jahre tounen gur Abstempelung eingefandt werben.

Ragolb, ben 9. Dezember 1991. Dberamt : 3. B .: Oberfefreiar Bollmer.

## Jugendamt Nagold.

Rar brei Rinber im Alter von 1-7 Monaten unb swei Rinber im Alter von 2 Jahren werben Roftbanfer gejucht.

Begirtöfürforgerin.

Ettmanueweiler.

Mm Donnerstag ben 15. Dezember 192 mittags 2 Ubr werben auf bem Rathaus girta

170 Ffim. Forgen, 270 Fitm. Tannen n. Fichten II. - V. Rl. jum Bertauf gebracht.

Gemeinberat

Pfalzgrafenweiler.

Morgen Dienstag ben 13. Dezember, nachmittags 4 Uhr tommen im Rathaus

in allen Rlaffen ans bem Balbteil Schlogberg, Dublrain, Bagle und Bohrbachie, teils gehauen, teils auf bem Giod, jum Bertauf.

Bemeinberat.

Durrmeiler.

Mm Dienstag, ben 18. Des 1921, nachmittage 2 Hor weiben auf bem Rathaus girta

200 Festmeter Langholz I.—VI. Rl.,

70 Bauftangen

perfauft

Gemeinberat.

Mm nachften Dienstag von morcens 8 Uhr ab habe ich in meiner Stallung im Bafthof g. Traube in Alten. fteig einen großen Transport

erfiklaff., hochträchtige

j. Rälberkühe \_ und Milchkühe



jum Berfauf, mogu Biebhaber freundl, einlabet

Mar Zürndorfer aus Regingen.

Mm tommenben Mittwoch, ben 14. Deg., von morgene 8 Uhr ab fiebt wieber ein großer Transport



in unferer Stallung im Gafth. g. Schmanen in Altenfte's jum Bertauf, mogu Rauf- und Taufchliebhaber freundl.

Elias u. Ludwig Schwarz.

empfehle von friiden Genbungen la Margarine A'vina 1 Bib.-Bariel Mh. 28 .-32.~

" gelb Bntterfdmals offen 1 Bfand " am. Someinesoma's " 1

Chrn. Burghard jr. 

Alteufteig.

aef cheute empfehle

nur beft e Bar, bei billigft geftellten Breifen. Beinrich Müller Glafchnerei und Inftollationsgefcaft.

Thomas and the state of the sta MItenfteig.

Für unfere Berfand Abteilung juchen wir p. Anfang Januar ein befferes, gewandtes

Rarl Raltenbach & Söhne

Silbermaren. Fabrik Mart ploy.

empliehlt zu Weihnachtsgeschenken in hervorragender Qualität, weit unter dem Tagespreis.

Lorenz Luz jr. Telefon Nr. 46.

Mitenfteig.

für Beichente geeignet empfichlt

Karl Kohler junior.

ist immer noch das Beite für alle Ciere, ichützt vor Knochenweiche und Krummwerden u. erhalt die Fredluft. Hichts anderes nehmen! Bersteller . Schwarzwald-Brogerie Altensteig, Cel. 41. Diederlagen : Pfalzgrafenweiler Haufmann Burgbard

Enztal Walddort Compelscheuer

Riaiber Biller Roller Sturm We.

bie Ihnen in Brofpetten, Beitungen und Beitfchriften angeboten werben, find gu ben feftgefenten Breifen jebergeit ju begieben burch bie

W. Rieker'iche Buchhandlung

Gefangbücher

Trag-Täschen Gebet u. Bredigtbucher Soul- u. Bilderbücher Gefhäftsbücher Rochbücher Pergifmeinnichte, fofungsbüchlein

Briefkaffetten Ubreifkalender Bollkarten. u. Bhotographicalbum Boefie-u.Schreibalbum Reifigenge nub Reificienen Binkel und Farbi nachteln Schreibeini, Tintenzenge Briefordner, Federhaften Thotographie=Rahmen Runftblätter

bagu paffenbe Rahmen in rund und oval Schoa gerabmte Bilder und Spiegel.

Ferner halte ich mich im Einrahmen von Bilbern jeber Art, fowie Braut-

frangen beftens empfohlen Albert Grossmann, Buchbinderei, Altensteig.

Fritz Bühler jr., Altensteig

(C. W. Luts Nachfolger)

empfiehlt:



in schöner,

reicher Auswahl zu billigen Preisen.

# Damen-und Herren-

hält in reicher Auswahl zu Weihnachtsgeschenken empfohlen.

Lorenz Luz jr. Altensteig.

mit eigener, fich felbft ergangenber Rraftftation, fowie

Erfagbatterien für jedes bestebenbe gaute meit permenbbar.

Bertaufeftelle: St. DenBlet Mafchnerei u. Inftallations. gefchaft, MItenfteig. für Biebervertäufer Rabatt.

Einen iconen 1'igibrigen



bat gu vertaufen, mer ? fagt bie Beichafteft. bu. Bt.

Wit | ftrig. Ginen noch guten

Rinderwagen hat zu vertaufen

Matth. Burthart

Taglobner. Geftorbene.

Reuenbfirg: Frang Schmidt, 61 3. alt.

Robierstal : Baul Baule, Schiffwirt. Rorntal : Albert Beierbach, früher Miffionar in Inbien. Stuttgart : Albert Bantle

Baubirettor, 62 3.

Kreisarchiv Calw